

GRENZ RAD TOUR 2015



Wir würdigen und gedenken Michael Gartenschläger. Der junge Mann demonstrierte zwei Selbstschussanlagen an der Grenze, um der internationalen Öffentlichkeit den Beweis dafür zu liefern, dass die DDR mit diesen Anlagen Flüchtlinge töten wollte. Als er eine dritte Selbstschussanlage abbauen wollte, erschoss ein Sonderkommando des Staatssicherheitsdienstes ihn mit über 100 Schüssen. Freunde und Weggefährten haben an seinem Todesort eine Stätte des Aufklärens, Erinnerns und Gedenkens geschaffen.

ZARRENTIN – LEISTERFÖRDE – BOIZENBURG (ca. 58 km)

TAG 3

Besuch des Gartenschläger-Ecks, Zeitzeugengespräch und Arbeitseinsatz:
4 ehemalige Freunde des am 30. April 1976 an der Grenze bei Leisterförde getöteten Michael Gartenschlägers stehen uns Rede und Antwort auf unsere vielen Fragen zu den Todesumständen und der Biografie des jungen Mannes. Anschließend führen wir am Erinnerungsort für Michael Gartenschläger einen dreistündigen Arbeitseinsatz durch: Wir jäten Unkraut, putzen das Gedenkkreuz und den Gedenkstein, verschönern andere Erinnerungsobjekte, machen Zufahrtswege wieder befahrbar und basteln einen Gedenkranz.



Gruppe des EGL: „Am 3. Tag besichtigten wir den Gedenkort von Michael Gartenschläger und hatten einen anschließenden Arbeitseinsatz. Die zugeteilten Aufgaben haben uns Spaß bereitet, da wir die Möglichkeit auf ein Gespräch mit Freunden des Opfers hatten und wir ein Stück Geschichte am Leben erhalten konnten.“

Ehepaar Bliemeister: „Wir das Ehepaar Bliemeister aus Schwerin fanden den Gedanken mit dem Rad Grenztour zu erfahren gut. Deshalb machten wir uns mit den Jugendlichen u.a. Erwachsenen auf den Weg. Am 3. Tag führte die Tour zu der Stelle, an der Michael Gartenschläger erschossen wurde. Durch unseren gemeinsamen Arbeitseinsatz an dieser Gedenkstätte konnten wir einen kleinen Beitrag leisten diese wichtigen Punkte an der innerdeutschen Grenze erlebbar zu machen. Es war beeindruckend, wie interessiert die Jugendlichen an den Gesprächen mit Freunden des durch die Staatssicherheit Ermordeten waren. Wir fanden es toll, wie das ganze Team durch das gemeinsame Tun näher zusammen kam. Durch diese Grenztour wurden auch bei uns viele persönliche Erinnerungen an die DDR und Wendezeit wieder wach. Voller Dankbarkeit blicken wir auf die 25 Jahre der Deutschen Einheit zurück.“



Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR



Landesjugendring
Mecklenburg-Vorpommern

Mecklenburg Vorpommern
Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales